

## Schulze, Ernst: Still löste sie, die Göttin meiner Lieder (1803)

- 1     Still löste sie, die Göttin meiner Lieder,
- 2     Die Fessel, die das weiche Haar umschlang,
- 3     Und sieh, der Locken seid'ne Fülle sank
- 4     In leichtem Tanz auf Hals und Busen nieder.
  
- 5     Und lodernd hob die Sehnsucht ihr Gefieder
- 6     Und regte sich im Innern heiß und bang;
- 7     Schon folgt' ich kühn des Herzens süßem Drang:
- 8     Da faßte schnell mich leises Zagen wieder.
  
- 9     Ein Heiligthum ward Mund und Busen mir,
- 10    Und um sie her schien den geweihten Schleier
- 11    Geheimnißvoll der Locken Fluth zu weben,
  
- 12    Und zagend schwieg im Herzen die Begier;
- 13    Mein Geist versank in stiller Andacht Feier
- 14    Und sah Madonna lächelnd vor sich schweben.

(Textopus: Still löste sie, die Göttin meiner Lieder. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4200>)